

Rottenburger nutzen ihre Chancen nicht

Fußball-Bezirksliga Der FCR bekommt „ungewohnte Gegentore“. Derendingen hadert mit sich und dem fehlenden Glück.

TSG Young Boys Reutlingen – FC Rottenburg 3:2 (3:1). In einem temporeichen Spiel ging es gleich richtig zur Sache: Nach einem Rottenburger Fehlpass im Mittelfeld erzielten die Reutlinger direkt durch Sam Jarju die Führung. Ohne Atempause ging es weiter. Manuel Weber spielt Michael Merk frei, und es steht 1:1. Aber Reutlingen zog durch „untypische Gegentore“, wie es FCR-Trainer Frank Eberle ausdrückte, davon. Abdoulie Drammeh und Daniel Kühnbach Azevedo trafen per Kopf. „Eigentlich haben wir mit Bernd Kopp und Rene Hirschka zwei richtig starke Kopfballspieler, aber das haben die Reutlinger stark gemacht.“

Besonders Jarju hatte es Eberle angetan: „Der hat über seine linke Seite ordentlich Druck gemacht. Ein toller Spieler.“ In der Pause stelle Eberle dann um und ließ seine Mannschaft die Young Boys hoch anlaufen und pressen – mit Erfolg. Nur zwei Minuten nach der Pause traf Steffen Reichert zum Anschluss. Bernd Kopp schoss einen Freistoß aus der Distanz gefährlich aufs Tor, und Rei-

„ Wir spielen eigentlich nicht schlecht, aber am Ende kommt nichts dabei raus.“

Helmut Thurner, Pressewart des TV Derendingen

chert lenkte den Ball mit Absicht kurz vorm Reutlinger Tor noch ab. Danach spielte nur noch Rottenburg und vergab Chance um Chance, auch weil sich die Reutlinger selber schwächten. Erst musste Torschütze Jarju nach einer Tätlichkeit raus und später auch Korbinian Matteis, mit Gelb-Rot. Nun wollte Rottenburg unbedingt was Zählbares mitnehmen. Aber erst verschätze sich Kapitän Hirschka bei einem Offensivkopfball, und dann schoss Merk einen Reutlinger auf der Linie an.

VfL Pfullingen II – TV Derendingen 2:1 (2:0). Auch in Pfullingen wurde es nichts mit einem Derendinger Sieg. Der VfL II mit seinem neuen und alten Trainer Jörg Kluge an der Seitenlinie erwischte einen Einstand nach Maß. Nach 15 Minuten führte er bereits mit 2:0.

Die Derendinger mussten sich danach erstmal schütteln. „Es fehlt einfach das Selbsttrauen und das Glück“, sagte TVD-Pressewart Helmut Thurner, „wir spielen eigentlich nicht schlecht, aber am Ende kommt nichts dabei raus.“ Die Derendinger brauchten bis zur Pause, um die beiden Gegentreffer zu verarbeiten. Danach kamen sie aber mit Volldampf aus der Kabine und erwischten Pfullingen auch gleich auf dem falschen Fuß. Tim Steinhilber traf per Foulelfmeter und startete damit die Derendinger Aufholjagd. „Eigentlich haben wir nach der Pause nur noch auf ein Tor gespielt“ sagte Thurner. Pfullingen wollte kontern, kam aber kaum noch in gefährliche Situationen.

Der TVD dagegen verzweifelte am überragenden Pfullinger Torwart Martin Welsch. Einmal scheiterte Aziz Bouali nach einer starken Einzelaktion, ein anderes mal Tim Steinhilber nach einem spektakulären Volleyschuss, nach einem Eckball.

SV Pfrondorf – TSV Wittlingen 1:1 (0:1). „Ich bin mit meiner Mannschaft zufrieden. Wir hätten heute deutlich mehr als einen Punkt verdient gehabt“, sagte Pfrondorfs Trainer Steven Trevallion, dem gerade die Stürmer ausgehen. Gegen Wittlingen hatten die Pfrondorfer nur am Anfang etwas Probleme und gerieten auch direkt in Rückstand, durch einen schlecht verteidigten Einwurf. Danach spielte nur noch Pfrondorf auf das Wittlinger Tor und schaffte es nicht, die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen. Sie trafen Pfofen, Latte, den Wittlinger Torwart Kevin Dalke, aber einfach nicht ins Tor.

Nach der Pause das gleiche Bild: Pfrondorf spielt, aber ein Tor fällt nicht. Viele Möglichkeiten gab es auch nicht mehr. Also wechselte Trevallion drei Mal auf einen Streich. Plötzlich war der Druck wieder da, und Wittlingen kam überhaupt nicht mehr aus der eigenen Hälfte. Wittlingens Abwehrchef Sebastian Maier sah wegen einer Notbremse auch noch die rote Karte. Kurz danach traf Dominik Kuti zum umjubelten Ausgleich mit einem „Tor des Jahres“, wie Trevallion sagte: Er schoss aus 25 Metern aufs Tor, direkt in den Winkel. Danach wollte Pfrondorf zwar noch mehr, aber musste sich dann doch mit einem Punkt begnügen. *Paul Junker*